

Grosse Auction

von

Italienischen Bildhauerwaaren.

Donnerstag den 14. Februar und folgende Tage, jedesmal Vormittags von 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr, verleihe ich im Auftrage des Herrn **E. Capitini** aus Italien, Leipzigerstrasse Nr. 105 alhier:

Eine große Parthie von eleg. Kunststücken, als: Etrurische, Pompejanische und moderne Vasen, Figuren, Visiten-, Obst-, Dessertschalen, Früchte, Tafelaufsätze, Consolen, Briefbeschwerer, wie allerliebste f. Nippssachen u. dgl. m.

Sämmtliche Waaren sind aus hochfeinem römischen u. florenzer Marmor, Marmor u. Alabaster in meisterhaft sauber gearbeitet.

J. H. Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Auction.

Wegen Wirtschaftsaufgabe sollen
Donnerstag den 21. Februar, Vorm. 10 Uhr,
 im **Nietzschen Gasthose zu Thurland** folgende Gegenstände, als:
 3 Kühe, 1 Pferd, 2 Schweine, 5 Küner, 1 Pferdewagen, 2 Fische, 1 Schneidemaschine, 1 Glavier (tafel-förmig) und verschiedene Wirtschaftsgeschäfte, sowie Getreide, Kartoffel- und Futtervorräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wegen vorgeschrittener Saison verkaufen um zu Ratten:

Languet. Flanell-Beinkl.	fr. 6 Mk. jetzt 4 Mk.
Flanell-Röcke	„ 8 „ „ 5 „
Gebi. Cord-Jacken u. Beinkl.	„ 3,50 „ „ 2,25
Fliz-Röcke	„ 6 Mk. jetzt 3,50
Moirée-u. Steppröcke	„ 9 „ „ 5,50
Herren- u. Damen-Camisols	„ 4 „ „ 2 „
Beinkleider	„ 3 „ „ 1,75
Köper-Flanell, 1 1/2 Berl. Ell. br.	2,25 „ 1,50 p. Mtr.
Fliz, 2 1/2 Berl. Ell. br.	fr. 4 Mk. „ 2,50
Wiener Cord-Barchend, gebt.	„ 1 „ „ 65 Pf.
u. s. w.	u. s. w.

A. J. Jacobowitz & Co.,
 Wäsche- u. Hutfabrik, gr. Ulrichsstrasse 55.
 Dépôt und alleiniger Verkauf franz. Corsettes.

Wegen Ankaufs einer Maschinenfabrik in Thüringen will ich den ganzen Bestand meines Lagers von
div. Weinen u. Spirituosen
 zu und unter den besten Preisen verkaufen.
 Auch gebe ich meine fast noch neuen
Mobilien und Einrichtungen
Bruno Coburg.
 sehr billig ab.

Ich Unterzeichneter mache hierdurch bekannt, daß Herr
Franz Busch,
 Hôtel „zum goldenen Löwen“
 in Löbejün
 stets Lager von meinen anerkannt vorzüglichen div. Weinen hält und dieselben Privatim oder Wiederverkäufern zu billigen Preisen abgibt.
Halle a. S. - Leipzig,
 im Februar 1878.

C. G. Canitz,
 Vertreter div. in- u. ausländischer Brauereien.

Der andauernde Witterungswechsel
 ist selbst auf die stärksten Naturen seinen verderblichen Einfluß, um wie viel mehr müssen nicht Kräfte und Schwächlinge darunter leiden. Zur ein wirksam, rechtzeitig angewendet, vermag ihm mit Erfolg zu begegnen und dieses ist **Zimmermann'sches Malz-Extrakt** in bestem Zustande (höchstenfalls noch verführt) genossen, bis der Körper in gelinder Schwitz gerathet. Verfügt unsere Vorfahren konnten die guten Wirkungen eines heißen, gewürzten Bieres bei allen Erkältungen und kann auch jetzt nicht genug empfohlen werden. Der Preis einer Flasche ist nur 30 Pf. bei Herrn

Wilh. Schubert,
 gr. Stein- u. gr. Ulrichsstraßen-G&E.

Täglich frisch gebrannt:
f. braun. Menado-Coffee à Pfd. Mk. 2,20
 „ **Neilgherry Peri-Coffee „ „ 2,00**
 „ **gelben Preanger Coffee „ „ 1,90**
 „ **gelben Java-Coffee „ „ 1,80**
 hochfein im Geschmack, empfiehlt

Gustav Henning,
 Domplatz 8 u. Sophienstraße 7.

Gefängnißverein.

Seit 1874 besteht ein Gefängnißverein für die Stadt Halle, dessen Zweck ist:

1. für Familienlieder von Gefangenen Sorge zu tragen;
2. den Gefangenen nach der Entlassung aus der Haft durch Verleihen von Arbeit und Unterkommen, nach Bedürfnis auch durch materielle Unterstützung den Wiedereintritt in die menschliche Gesellschaft zu erleichtern und ihnen bei Ausübung ihrer gewöhnlichen Arbeit in Stadt und Thut zur Hand zu geben;
3. auch nach der Entlassung der Gefangenen das Wohl ihrer Familie, namentlich die Erziehung und sittliche Hebung der Kinder im Auge zu behalten.

Wenn der unterzeichnete Vorstand des Vereins heute einmal wieder den Weg der Öffentlichkeit einschlägt, um seine Wirkthätigkeit für die Gefängnißhäftlinge zu erörtern, so geschieht dies, weil er auf diesem Gebiete, durch die geradezu furchtbaren furchtbaren Zustände, die sich hier jeden darbieten, der ein offenes Auge hat für diesen traurigsten Schwärzen Punkt uneres socialen Lebens. Wir wollen uns nicht auf lange allgemeine, unbestimmte Mißers und Erörterungen einlassen, nein, nur einige Zahlen anzugeben sei uns erlaubt, sie liegen am besten und sichersten zu reden. Wenn im preussischen Staat allein ca. 70-80.000 Menschen zur Zeit in den Strafzantalen und Gefängnissen leben und zu ihrem jährlichen Unterhalt nicht weniger als ca. 8 Millionen Mark beanspruchen; — wenn das Verbrechencontingent nachweislich seit 1873 um ca. 85-40% zugenommen hat und von Tag zu Tag weiter zunimmt; — wenn die Zahl der Mißthaten bei uns in Preußen nicht nur in keinem an dem Stande zu stehen, sondern sich seit 1873 in immer neuer Anzahl zu vermehren, weil die alten Mißthaten nicht mehr ausreichen; — so ist es wohl begründet, daß alle antientigen dazu vorerit berufenen Organe die Gefängnißfrage als eine brennende erlernt dem in sich Auge fassen, daß Regierungen wie Parlament alle Hebel in Bewegung setzen, um nach Kräfteverhältnissen diesem von Jahr zu Jahr weiter treibenden Verbrechen uneres Volks Lebens ein Einhalt zu thun. Aber mag der Staat auch durch die weitesten Strafvollzugsreformen und durch die feinsten Gefängnißreformen das Seine thun, es reicht nicht aus, dem Uebel gründlich beizukommen, wenn nicht die menschliche Gesellschaft das Jüchte thut. Ihre Aufgabe ist es, sich der Entlassenen anzunehmen, denen, die nach ihrem Fall gar nicht wieder aufstehen und gehen möchten, das Gehen zu erleichtern, ihnen die Mittel zu verschaffen, um sich selbst zu erhalten, an der Hand zu helfen, die sie durch die oben geäußerten Nothstände, die selbstverständlich auch in unserer Stadt immer weiter um sich greifen. Deshalb wenden wir uns heute nochmals an alle wohlmeinenden Männer unserer Stadt mit der bringensten Bitte, uns zu unterstützen in unseren Bestrebungen, deren Möglichkeit ihre Wohlthätigkeit kein Einhalt in Lebens Nothstände zu thun, sei es doch, er die betriehtet unter dem Gesichtspunkte grünlitche Blüthenlebe oder auch nur unter dem Gesichtspunkte öffentlichen Sicherheit und Wohlthat. — In den nächsten Tagen werden Circulare zur Vertheilung in Umlauf gesetzt werden; außerdem ist jeder der Unterzeichneten bereit, solche einzeln zu nebmen. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der sich entweder zur Zahlung eines Beitrages von mindestens 3 S. jährlich, oder zur Uebernahme persönlicher Dienstleistungen verpflichtet.

Der Vorstand des Gefängnißvereins f. d. Stadt Halle.
 Rapmann, Pastor, Vorsteher, Stöckel, Debrücker, Stelbender, Vogler, Buchhändler, Comp. Director, Schriftführer. Cammitz, Malzweicher, Kaffee, Bönitz, Kaufmann, Förster, Superintendent, Frick, Buchhändler, Hammer, Kaufmann, Klinkhardt, Kaufmann, Köpke, Kaufmann, Lindenstein, Gefängnißhelfer, Lutze, Schulze, Mulert, Fabrikant, Richter, Dr., Oberlehrer, Robitzsch, Kaufmann, Saran, Oberprediger, Voigt, Kaufmann, Wehtler, Diakon, Woytasch, Staatsanwalt.

Zeichen- u. Interiör.
 Verkauf (besonders Holzarbeiter) und Schreiner, welche Drechsler, Bildhauer oder die Tischlerei erlernen wollen, haben Gelegenheit, in den von mir eingeführten Zeichenbüchern das praktische Zeichen zu erlernen.

R. Besser, Holzbildhauer, Weidenplan 8.

Billard.
 Ein gebrauchtes, noch gut erh., am liebsten Heineres, franz. Billard wird zu kaufen gesucht. Preis unter 60 H. 2312 und in der Annoncen-Exp. von **J. Berek & Co.** niederzulegen.

Ein noch gut erhaltenes **Pianoforte**, „Egelform“, sehr schön im Ton, steht preiswürdig zu verkaufen bei
W. Berger, Steinbruchsbeilager, Löbejün.

Restaurations-Winkel verk. billig **Kathausgasse 7, 1 Tr. b.**

Einige doppeltstimmige Ziehharmonika billig zu verkaufen bei
B. Gebria, Steinweg 42.

Ein **Wöbel-Wagen** (Tafelwagen) billig zu verkaufen
Datz 18/19, parker.

Achtung! Kokileich.
 Wer sich nicht Woche delictiren will, halte sich dazu bei **Fr. Thurn.**

Freitag extra frischen **Karpfen u. Seeborch** empfiehlt **G. Friedrich.**

Wagendburger Saurofoll, grüne Schnittbohnen, saure, Ceis- und Pfefferkörner, Preiselbeeren mit und ohne Zucker, feines Gäusefischmalz u. Gäusefettschmalz empfiehlt
W. Assmann.

Alle feinen **Wurst- und Fleisch-Aufschnitte** empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichsstraße 27.

Gute **Schweinschmäre** und **Borsten** werden gekauft
gr. Ulrichsstraße 22a.

Ein taugliches **Arbeitspferd** (Fuchs) ist zu verkaufen
Mühlweg 23.

Ein **fr. Affenpferdchen**, 10 Wochen alt, ist billig zu verkaufen
Martinsgasse 13, p.

Telegramm.
 Weisenfels, den 14. Febr., Vorm. 11 Uhr 26 Min. Fluometter u. Barometer bis 10 Grad im Anzuge. Dies für Untererrenten. **Stannebein.**

Die **Thüringische Baugewerk- & Maschinenbau-Schule** der Stadt **Sulza** (Thür. Eisenbahn) beginnt das Sommer-Semester am 2. Mai — Proseque 140. — Programme durch den Director der städtischen Baugewerkschule: **Jeuten.**

Halbstädter Tageblatt.
 Hallesche Zeitung. Muzenrusslog. Größtes Zeitungsformat. **Benjittig höchstem Stadat.**

Loose zur **Suebinger Veredlotterie** (S. Gewinn Werth 6000 Mk.) bei **Heinrich Gmdach**, Bapierhdg., Halle, Breitestraße 32.

Zur **Aufnahme von Concerten und Ballmusik** hält sich die **Capelle des Unterzeichneten** den geehrten **Gesellschaften u. Vereinen** bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen und zeichnet
G. Braun, Musikdirector, Halle a. S., Berggasse 1.

Damen-Masken vermieht **Clara Sudemann**, Schulberg 14.
 2 elegante **Damenmasken** bill. zu verm. **Düppelplan 4, S. 1.**

Düsseldorfer Punschsyrope von **John Adam Roeder**, Votlieferant Sr. Majestät des Königs, anerkannt die Feinheit und Wehen, empfehlen
F. Rummel & Cie.
 Dr. Romershausen's **Augenessenz** von **Abth. Geiss in Aken a. M.** ist in 1/2 Fl. 3 Mk. und in 1/4 Fl. 2 Mk. acht zu beziehen durch
Gebr. Malerrt, Halle a. S., gr. Klausstr. 2.

Seedorsch extra frisch eingetroffen bei **Herrn Lincke, alt Markt 31.**

Restaurant zum Markgrafen
 Nr. 9. **Brüderstraße Nr. 9.**
 Meine außerordentlich neu restaurirten **Gaststätten** bringen einen geübten Publikum in empfehlende Erinnerung und mache gleichzeitig auf meine
Victoria-Bräu
 aufmerksam.
 Dieses von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene, durchaus chemisch-reine **Bayerische Bier** verhält sich zu dem ausnahmsweise billigen Preise von
15 Pf. p. Glas.
C. W. Glas.

Die Volkstüde befindet sich **Kathausg. 7** im Hofe. **Warten** für die ganze Portion à 25 Pf. für die halbe à 13 Pf. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Kunmann**, gr. Ulrichsstraße 8 und bei Herrn **Wollon**, Kleinmündel 1. vert.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: **Blanka Söwendal** (Altersleben) mit **Max Simon** (Publig); Seelen-Vorgang mit **Osar Bertram** (Magdeburg).
Gebohren: Ein Sohn: **Hrn. Dr. Wöbffel** (Magdeburg); **Hrn. Fr. Hoffmann** (Magdeburg); **Hrn. W. Berger** (Neuhald-Abdeburg). — Eine Tochter: **Hrn. Dr. Kramer** (Weicheberg); **Hrn. Hofmeister** (Bismarck); **Hrn. Dr. Freyberg** von **Gerberdorf** (Domäne-Bücker-Perchow a. d. C.); **Hrn. W. Karmbach** (Magdeburg).
Geftorben: Frau **Wahmmeister Anna** Gena geb. **Wetgen** (Weicheberg); Frau **Wahmmeister** **W. Schmarke** geb. **Wetgen** (Weicheberg); **Genere** **Dr. G. Carl von Griespahn** (Potsdam); **Appellationsgerichtsrath** **Dr. Rich. Luther** (Cassel); **Präsident** **Anton Berger** (Magdeburg); **Kaufmann** **Carl Roth** (Magdeburg); **Widmann** **Konst** (Cassel); **Fr. W. Schütz** geb. **Wetgen** (Weicheberg).